



UNIVERSITÄTSGESELLSCHAFT BONN

FREUNDE, FÖRDERER, ALUMNI e.V.



JAHRESBERICHT 2016

Grußwort von Michael Kranz	3
Vorstandsvorsitzender der Universitätsgesellschaft Bonn e.V.	
Die Universitätsgesellschaft Bonn	4
Freunde, Förderer, Alumni e.V. – kurz: UGB	
UGB Geschäftsbericht 2016	5
Großzügige Zuwendungen – wirksam eingesetzt	
UGB Inside	6
Interview mit Professorin Dr. Ute Nöthlings, neues UGB-Vorstandsmitglied	
UGB Projekte	8
Einen Teil finanzieren – das Ganze fördern! Debattierclub e.V. Bundestreffen der AG Junge Lebensmittelchemiker_innen Sonderprojekt: Remise	
UGB Veranstaltungen	12
„UGB – Exklusiv“ Mitgliederversammlung Wintersoيرة Bonner Universitätsfest Alumni-Sommerabend	
UGB Preise	16
Preise für herausragende wissenschaftliche Arbeiten	
UGB Stipendien	22
Das Deutschlandstipendium	
UGB Förderer	26
UGB Mitglieder	27
UGB Service	28
UGB Ausblick 2017	30
UGB Kontakt	32
Verstorbene Mitglieder	33
Schlusswort von Professor Dr. Michael Hoch	34
Rektor der Rheinischen-Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn	

Michael Kranz,
Vorstandsvorsitzender der
Universitätsgesellschaft Bonn e.V.



Grußwort

Liebe Mitglieder der UGB, sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, Ihnen heute den Jahresbericht 2016 Ihrer UGB vorlegen zu können.

Beim Blick zurück auf das Jahr 2016, das abermals vom großen Engagement unserer Mitglieder, Freunde und Förderer geprägt war, sind mir zwei Erfolge besonders im Gedächtnis geblieben:

Die Eröffnung der Remise am Poppelsdorfer Schloss, auf die wir jahrelang hingearbeitet haben, und die große Spendenbereitschaft unserer Mitglieder und Förderer im Rahmen des Deutschlandstipendiums. Durch die zahlreichen Spenden konnten wir unser Fördervolumen auf nunmehr 20 Stipendien ausweiten und ich bin mir sicher, dass wir mit Ihrer Hilfe in Zukunft noch mehr herausragende Studierende unterstützen werden. Falls Sie das Deutschlandstipendium bis dato nicht kannten, erfahren Sie auf den Seiten 22–25 alle wichtigen Details.

Weiterhin erfahren Sie, welche studentischen, universitären und öffentlichkeitswirksamen Projekte die UGB in diesem Jahr gefördert hat und welche exklusiven Veranstaltungen wir für unsere

Mitglieder organisiert haben. Unter diesen fand sich beispielsweise die traditionelle Wintersoيرة der UGB, in deren Rahmen 2016 zum ersten Mal auch die UGB-Preise vergeben wurden. Zahlreiche Mitglieder der UGB waren an diesem besonderen Abend zu Gast und hatten nach der Preisverleihung und einem wunderbaren Konzert von Bonner Studierenden die Möglichkeit, im Gespräch mit den Preisträgern noch mehr über sie, ihre Forschung und ihr Engagement zu erfahren.

Neben diesen vielseitigen Aktivitäten haben wir uns auch auf das besondere Jahr 2017 vorbereitet: das Jubiläumsjahr der UGB. Das bunte Jubiläumsprogramm zum 100-jährigen Bestehen finden Sie auf der Seite 30f.

Damit wir unsere Ideen auch in den kommenden 100 Jahren in Taten umsetzen können, zählen wir weiterhin auf Ihr Engagement und auch Ihre Mithilfe, neue Mitglieder zum Beitritt zu bewegen.

Helfen Sie der UGB-Familie, weiter zu wachsen!

UGB GESCHÄFTSBERICHT 2016



Die Universitätsgesellschaft Bonn
Freunde, Förderer, Alumni e.V. – kurz: UGB

Die Universitätsgesellschaft Bonn ist 2007 aus der Verschmelzung der 1917 gegründeten Gesellschaft von Freunden und Förderern der Rheinischen-Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn e.V. (GEFFRUB) und des 2001 gegründeten Alumni-Club Universität Bonn e.V. hervorgegangen. Sie gehört somit zu den ältesten universitären Fördervereinen Deutschlands und feiert im Jahr 2017 bereits 100-jähriges Bestehen. Die Idee zur Gründung einer Fördergesellschaft wurde während der Vorbereitungen zur 100-Jahrfeier der Universität Bonn geboren. Unsere Universität feiert 2018 somit bereits ihren 200. Geburtstag!

Vielfältige Förderung

Heute pflegt die UGB eine lebendige Gemeinschaft aus Freunden, Förderern und Alumni der Universität Bonn. Ihr Ziel ist die Förderung der Universität, besonders die der Wissenschaft, Forschung, Lehre und Bildung. Das Augenmerk liegt dabei auf der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Zu den entsprechenden Maßnahmen zählt die Projektförderung ebenso wie die Vergabe von Stipendien und den etablierten UGB-Preisen. In den letzten Jahren hat die UGB im Rahmen der Projektförderung verstärkt auch kulturelle Projekte von Universitätsangehörigen unterstützt.

Bindung

Ein weiteres Ziel der UGB ist die Bindung ihrer Mitglieder an die Universität Bonn. Deshalb organisiert sie exklusive Veranstaltungen rund um die Universität (Seite 12–15) und bietet den Mitgliedern zahlreiche Serviceleistungen, die ihnen die Teilnahme am universitären Leben ermöglichen (Seite 28 f.).

Verbindung zur Wirtschaft und Stadtgesellschaft

Die Verbindung zur Wirtschaft besteht besonders durch unsere Fördermitglieder, die zu einem großen Teil Wirtschaftsunternehmen sind. Auch dem Verwaltungsrat gehören Vertreter aus der Wirtschaft an. Ziel ist die gegenseitige Bereicherung; deshalb engagieren sich die Unternehmen unter anderem für das Deutschlandstipendium und profitieren dabei davon, direkten Kontakt zu den Spitzenkräften von morgen zu knüpfen.

Die Verbindung zur Stadtgesellschaft ergibt sich insbesondere durch die UGB-Mitglieder, zu denen neben vielen Alumni auch (Bonner) Bürger zählen, die keine Absolvent_innen der Universität Bonn sind. **Jeder, der sich mit der Universität verbunden fühlt, oder diese Verbindung erst noch aufbauen möchte, kann Mitglied der UGB werden!**

Mittelzuführung	2015	2016	Mittelverwendung	2015	2016
Beiträge und Spenden			Förderung der Universität Bonn		
Mitgliedsbeiträge	104.600 €	100.100 €	Preise	51.000 €	*31.700 €
Zweckgebundene Zuwendungen	28.000 €	33.400 €	Bewilligungen	71.600 €	61.300 €
Zuwendungen allgemein	41.200 €	44.700 €	Stipendien	31.700 €	37.900 €
	173.800 €	178.200 €	Manchot Lecture	7.300 €	7.600 €
Zweckgebundene Einnahmen	6.000 €	6.400 €	Rundschreiben	11.000 €	9.000 €
Erträge Finanzanlagen	50.990 €	49.100 €		172.600 €	147.500 €
			Öffentlichkeitsarbeit	18.800 €	26.900 €
			UGB-Jubiläum		9.600 €
			Verwaltungskosten	47.700 €	46.400 €
Summe Einnahmen	230.700 €	233.700 €	Summe Ausgaben	239.100 €	230.400 €
			Ergebnis	- 8.400 €	3.300 €

* In 2016 wurde turnusmäßig kein Curtiuspreis verliehen.

Großzügige Zuwendungen – wirksam eingesetzt

Auch 2016 haben unsere Förderer (Seite 26) und Mitglieder entscheidend dazu beigetragen, dass die UGB die Universität Bonn und insbesondere den akademischen Nachwuchs wieder unterstützen konnte. Ihnen gilt unser ganz besonderer Dank.

Durch das Engagement unserer Förderer und Mitglieder konnten wir auch in diesem Jahr wieder

- Projekte sowohl innerhalb der Universität als auch in ihrem Umfeld unterstützen.
- Auszeichnungen für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten verleihen. Mit den Preisen werden die Erkenntnisse der jungen Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen gewürdigt, und ein Beitrag zu ihrer gesellschaftlichen Anerkennung geleistet.
- eine Reihe erfolgreicher Veranstaltungen rund um das Leben in und mit der Universität Bonn durchführen.

Deutschlandstipendien

Im Förderzeitraum Oktober 2016 bis September 2017 finanziert die UGB 20 Deutschlandstipendien, die über die Universität Bonn gemeinsam mit der Bonner Universitätsstiftung vergeben werden. 16 dieser Stipendien konnten in diesem Jahr über Förderer (Privatpersonen und Unternehmen) gegenfinanziert werden (Seite 22–25).

Mitglieder

Rund 2.000 Mitglieder gehören der UGB an. Hierunter finden sich neben Hochschulangehörigen, Alumni, Studierenden und Bonner Bürger_innen auch große und mittelständische Unternehmen der Region, die die UGB als Förderunternehmen unterstützen. Sie leisten einen Jahresbeitrag von mindestens 1.000 Euro.



Interview mit Professorin Dr. Ute Nöthlings,
 Professorin für Ernährungsepidemiologie und
 neues UGB-Vorstandsmitglied



Wertvolle Verstärkung im Vorstand der UGB

Frau Professor Nöthlings, Sie sind Alumna der Universität Bonn. Von 1995 bis 2000 haben Sie hier Oeocotrophologie studiert. Was hat Sie dazu bewogen, dem Ruf auf die Professur für Ernährungsepidemiologie zu folgen und 2012 wieder nach Bonn und an die Universität Bonn zurückzukehren?

In der Tat habe ich selber Oeocotrophologie an der Universität Bonn studiert, damals mit Schwerpunkt Ernährungswissenschaft. Im Zuge meiner Promotion habe ich mich dann mehr und mehr für die Epidemiologie interessiert. Die Epidemiologie untersucht Risikofaktoren für Erkrankungen der Bevölkerung; in der Ernährungsepidemiologie zum Beispiel, ob der Verzehr bestimmter Lebensmittel mit einem erhöhten Erkrankungsrisiko verbunden ist. Die Forschung auf diesem Gebiet hat mir dann die Möglichkeit eröffnet, eine Zeit am Krebsforschungszentrum von Hawaii in Honolulu zu verbringen. Hier habe ich mit einer großen Beobachtungsstudie arbeiten dürfen, die verschiedene ethnische Gruppen umfasst. Mein Forschungsthema damals war u.a. die Untersuchung von Risikofaktoren für Bauchspeicheldrüsenkrebs. Die Zeit in Hawaii war eine der interessantesten Zeiten meines Lebens.

Bevor ich an die Universität Bonn zurückgekehrt bin, war ich für eine Zeit als Professorin an der Medizinischen Fakultät in Kiel tätig. Es hat mich damals besonders gefreut, dass die Landwirtschaftliche Fakultät der Universität Bonn eine Professur für das Fach Ernährungsepidemiologie ausgeschrieben hatte. Es gibt nur wenige Professuren mit dieser Denomination an Universitäten in Deutschland, und nur selten eine Lokalisierung in den Ernährungswissenschaften. Das Institut für Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften an der Universität Bonn hat diesen Schritt getan und damit neue Möglichkeiten aufgetan, das Fach in Lehre und Forschung zu vertreten. Jetzt ist die Ernährungsepidemiologie ein fester Bestandteil der Studierendenausbildung im Bachelor- und Masterstudium in Bonn und damit auch schon für frühe akademische Karrieren sichtbar.

„Die Arbeit im UGB Vorstand eröffnet mir einen völlig anderen Blick auf die Universität, ihre Aktivitäten und ihre Bedeutung in der Stadtgesellschaft.“

Für mich bedeutete der Ruf auf diese Stelle die Möglichkeit, dieses Fach in Forschung und Lehre in einem interessanten Umfeld selbstständig vertreten zu können. Mir gefällt am Standort sehr die Nähe zu anderen Disziplinen der Ernährungsforschung, aber auch die hervorragenden Kooperationsmöglichkeiten mit Kollegen aus anderen Fakultäten der Universität – vor allem aus der Medizin – sowie anderen wissenschaftlichen Einrichtungen, wie dem DZNE.

Nicht zuletzt, nach meinem Studium in Bonn bedeutete der Ruf auch eine Rückkehr in die Heimat nach verschiedenen nationalen und internationalen Stationen.

Frau Professor Nöthlings, dem Vorstand der Universitätsgesellschaft Bonn sind Sie erst kürzlich beigetreten. Was hat Sie motiviert, diese Aufgabe zu übernehmen und was gefällt Ihnen besonders an der Arbeit des Fördervereins der Universität?

Es war für mich eine große Ehre, zur Mitarbeit im Vorstand der UGB eingeladen worden zu sein. Die Arbeit im UGB Vorstand eröffnet mir einen völlig anderen Blick auf die Universität, ihre Aktivitäten und ihre Bedeutung in der Stadtgesellschaft. Für mich ist es neben der Möglichkeit der aktiven Mitarbeit und

Gestaltung auch eine Möglichkeit, über den Teller- rand hinaus zu blicken. In diesem Ehrenamt kann ich etwas geben, ich bekomme aber auch etwas. Die Berührung mit anderen Facetten der Universität als der Forschung, der Lehre und der Selbstverwaltung sind für mich persönlich sehr bereichernd.

Die Mitarbeit in der UGB bietet Chancen, Projekte für und um die Universität aktiv zu unterstützen. Die UGB hat die Möglichkeit, Entwicklungen voranzutreiben, die anderweitig keine Finanzierung finden. Die UGB bietet diese Möglichkeit, und führt damit auch zu mehr Sichtbarkeit der Universität und ihrer Aktivitäten. Dafür möchte ich mich gerne einsetzen.

Frau Professor Nöthlings, 2017 wird die UGB 100 Jahre alt. Was wünschen Sie der UGB zu diesem besonderen Anlass?

Alles Gute für die Zukunft, viele Mitglieder, viele bunte und interessante Projekte, die gefördert werden möchten, und viele weitere erfolgreiche Jahre!



> Deutsche Hochschulmeisterschaft (DHM) Judo



> Skulpturenparcours von Marco di Piazza



> (v.l.) Christoph Saß, Nicolas Garz, Philipp Schmidtke

Einen Teil finanzieren – das Ganze fördern!

Die Projektförderung durch die UGB erfolgt nach dem Motto: einen Teil finanzieren – das Ganze fördern! Bis zur Hälfte der Projektkosten können von der Universitätsgesellschaft übernommen werden, den weiteren finanziellen Aufwand tragen die Projektteilnehmer_innen und andere Förderer. So können wir mehr Projekte unterstützen und für die Geförderten wird es einfacher, zusätzliche Mittel zu akquirieren.

Die UGB unterstützt:

- Projekte, die die Mitglieder der Universität betreiben und zu deren Unterstützung zusätzliche Finanzmittel benötigt werden (Seminare, Konferenzen, kulturelle Veranstaltungen o.ä.)
- Exkursionen und Forschungsaufenthalte
- Beschaffungen von Ergänzungsausstattungen für Wissenschaft und Lehre
- Maßnahmen für die Außendarstellung der Universität
- Veranstaltungen der Universität Bonn

Im Jahr 2016 hat die UGB folgende Projekte gefördert:

- Deutsche Hochschulmeisterschaft (DHM) Judo
- Simulationskonferenz 2016 der Bonner International Model United Nations/ Simulation Internationale des Nations Unies de Bonn e.V. (BIMUN/SINUB e.V.)
- Dossier Philipp Schwartz-Initiative
- Skulpturenparcours von Marco di Piazza
- Internationaler Workshop: Synthese statt Reduktion? „Einheit“ bei Kant
- MIRA-Lateinamerikanisches Filmfestival der Gruppe OXIS
- Bonner Mathematikturnier 2016
- Debattierclub e.V.
- Präsentation PHD Movie II
- Gemeinsam gegen Darmkrebs – Vorsorge rettet Leben!
- Bundestreffen der AG Junge Lebensmittelchemiker_innen
- Vis Moot Court
- Forum Ostasiatische Kunstgeschichte
- Tagungsband zum Workshop „Liberale und linksliberale außenpolitische Interventionen – von Thomas Jefferson bis Barack Obama“
- Forschungsaufenthalt in Boston
- Bonner Universitätsfest
- Eröffnung des Akademischen Jahres
- Universitätsmuseum (Museumsbroschüre, Ausstellungen, Chronik)
- Betriebsfest der Universitätsverwaltung 2016

Debattierclub e.V.

Vom 23. bis 24. April 2016 richtete der Bonner Debattierclub e.V. die Westdeutsche Meisterschaft im Hochschuldebattieren aus. 28 Teams aus ganz Westdeutschland waren angereist, um in vier Vorrunden, dem Halbfinale und Finale um die besten Argumente zu wetteifern. Inhaltlich gestaltet wurde das Turnier von den erfahrenen Chefjuror_innen Anna Mattes, Marc-André Schulz und Willy Witthaut.

Am Samstagmorgen starteten die vier Vorrunden. Im Anschluss ging es für die Teilnehmenden entweder zum Hostel im BaseCamp, wo sie in thematischen Retro-Wohnwagen untergebracht waren, zur Stadtführung durch Bonn oder direkt zur Party im Plan B. Pünktlich um 22:30 Uhr wurde das Ergebnis verkündet: Ganze vier Teams aus Münster schafften es ins Halbfinale, ebenso jeweils ein Team aus Aachen, Iserlohn, Marburg und Hamburg. Das Bonner

Team „Bonna“ (Lauritz Streck und Dominik Stiller) verpasste das Halbfinale leider knapp um zwei Rednerpunkte.

Den Höhepunkt des Turniers bildete schließlich das öffentliche Finale am Sonntag in der Aula der Universität Bonn. Neben den Teilnehmenden des Turniers verfolgten zahlreiche Zuschauer_innen die spannende Debatte

zur Entscheidung der Regierung im Fall Böhmermann. Final konnte die eröffnende Regierung „Münster Martini“ (Christoph Saß, Philipp Schmidtke) die Juroren überzeugen. Nicolas Garz wurde von der Ehrenjury, die aus Armin von Buttlar, Ralph Caspers, Christiane Florin, Prof. Dr. Michael Hoch und Jürgen Nimptsch bestand, zum besten Finalredner gekürt. ■

Übrigens: Der Debattierclub trifft sich jeden Donnerstag um 19:00 Uhr im Hörsaal XIV des Universitätshauptgebäudes, um aktuelle Themen aus Politik und Gesellschaft zu debattieren. Willkommen sind sowohl Studierende, die bereits erfahrene Rhetoriker_innen sind als auch diejenigen, die die Rhetorik ganz neu für sich entdeckt haben.

Nähere Informationen zum Debattierclub finden Sie auf der Internetseite:
www.debattierclubbonn.wordpress.com



Bundestreffen der AG Junge Lebensmittelchemiker_innen

Vom 18. bis 20. März kamen 60 Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Junge Lebensmittelchemiker_innen (JLC) in Bonn zum bundesweiten Frühjahrstreffen zusammen. Das Treffen fand an der Universität Bonn statt und neben Studierenden nahmen auch Doktorand_innen, Lebensmittelchemiker_innen und Berufseinsteiger_innen teil.

Professor Dr. Matthias Wüst, Professor für Bioanalytik an der Universität Bonn, begrüßte die Teilnehmenden am frühen Freitagabend im Institut für Lebensmittelchemie. Nach einer Institutsführung ging es zu Fuß zum Institut der Molekularen Lebensmitteltechnologie. Hier wurden, bei einem Barbecue, Erfahrungen aus Studium und Berufsleben ausgetauscht.

Am nächsten Morgen trafen sich die Vertreter_innen sämtlicher Standorte zum ersten Teil der Sitzung. Nach den Berichten des Vorstands stellten sich die einzelnen Standorte vor und erörterten die aktuelle Lage an den jeweiligen Universitäten.

Nach dem ersten Sitzungstag lud die AG Bonn zur Bierverskostung ein. Dr. Fabian Weber, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Molekulare Lebensmitteltechnologie, gab den Teilnehmenden einen kleinen Einblick in die Bierbraukunst. Unter den von ihm vorgestellten Bieren fand sich sogar ein Selbstgebrautes.

Am Sonntag wurden die am Vortag besprochenen Themen in Kleingruppen vertieft und ausgearbeitet. Gesprächsstoff boten dabei insbesondere der anstehende Lebensmittelchemikertag in München und das geplante Alumnitreffen.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen machten sich die Teilnehmenden mit vielen neuen Ideen und anstehenden Aufgaben auf den Weg nach Hause. ■



› Remise am Poppelsdorfer Schloss



› „UGB präsentiert: Alumni auf der Couch“

Sonderprojekt: Remise

Das „bönnsche“ Projekt Remise: Ein Paradebeispiel für die Vernetzung zwischen Universitätsgesellschaft, Universität, Bonner Unternehmen und der Bonner Gesellschaft.

Die Remise, erbaut in den 1950er Jahren im Zuge des Wiederaufbaus des Poppelsdorfer Schlosses, diente bis 2012 als Tierhaus für die Zoologie und beherbergte unter anderem Mäuse und giftige Schlangen.

Universitätsgesellschaft, Universität, die Bonner Architekten Karl-Heinz Schommer und Tochter Laura Schommer-Wolstein sowie eine Erben- und Investorengemeinschaft, vertreten durch den Bonner Rechtsanwalt und UGB-Mitglied Dirk Vianden, nahmen ab 2013 Überlegungen auf, dieses Objekt einer neuen Nutzung zuzuführen.

Dass einige Jahre vergehen würden und sehr viel Arbeit damit verbunden sein würde, ahnten alle Beteiligten damals noch nicht. Die Remise sollte in ein

Café mit einem zusätzlichen Tagungs- und Veranstaltungsraum umgebaut werden. Drei Jahre später war es dann soweit: Am 1. Juni 2016 öffnete die Remise ihre Tore und Dirk Vianden begrüßte bei strahlendem Sonnenschein die Gäste.

Seit diesem Tag genießt die Bonner Öffentlichkeit auf der Terrasse des „Café Nees“, die Platz für 250 Gäste bereit hält, den Ausblick auf den Botanischen Garten und, nicht nur bei schlechtem Wetter, das schöne Interieur des Cafés.

Der Name des Cafés geht zurück auf den Botaniker und Naturphilosophen Christian Gottfried Daniel Nees von Esenbeck, der von 1819 bis 1830 den Botanischen Garten der Universität als dessen erster Direktor aufbaute.

Der linke Teil der Remise kann von der Öffentlichkeit, der Universität Bonn und der UGB als Tagungs- und Veranstaltungsraum genutzt werden. 2016 fand hier schon das beliebte Format „UGB präsentiert: Alumni auf der Couch“ statt. Michael Kranz nannte die Remise bei der Begrüßung der Gäste glücklich „die neue Heimat der UGB“.

Auch die zweite Auswahlsitzung der UGB-Preise, bei der die Kandidat_innen des Promotionspreises Ihre beeindruckenden Dissertationen vorstellten, fand in dieser Räumlichkeit statt. Wir laden Sie herzlich ein, die Remise im Rahmen einer unserer nächsten „UGB-Exklusiv“ Veranstaltungen kennenzulernen, oder im schönen Café Nees eine Tasse Kaffee zu genießen. ■



> Gut Frankenforst



> Alte Sternwarte



> Museum Ludwig

 von Mitgliedern
 für Mitglieder

„UGB – Exklusiv“

Führung über das Gut Frankenforst

Im Mai führte Dr. Michael Höcker rund 35 UGB-Mitglieder über das Gut Frankenforst, die Lehr- und Forschungsstation des Instituts für Tierwissenschaften der Universität Bonn.

Auf dem Gut werden Grundlagenerkenntnisse auf den Gebieten der Tierzucht, der Biotechnik, der Tierhaltung und Verhaltensforschung sowie der Tierernährung und deren praktische Anwendung in der Tierproduktion ermittelt. Daneben steht die Lehr- und Forschungsstation Frankenforst allen interessierten Instituten der Universität Bonn für die Anlage wissenschaftlicher Versuche zur Verfügung. Sie dient sowohl der Ausbildung Studierender der Landwirtschaftlichen Fakultät als auch als Ausbildungsstätte angeheuerter Landwirte.

Während der rund 2-stündigen Führung lernten die UGB-Mitglieder das Gut und die verschiedenen Ställe kennen. Sie erfuhren unter anderem, woher der Name Frankenforst rührt, dass neugeborene Kälber bereits 50 kg wiegen und Kühe täglich 50 kg Futter fressen müssen, um 32 Liter Milch zu produzieren.

Besuch in der Alten Sternwarte

Die Alte Sternwarte wurde im 19. Jahrhundert von Friedrich Wilhelm Argelander gegründet. Unser Besichtigungsangebot stieß auf besonders großes Interesse und so wurde die Alte Sternwarte gleich zweimal von der UGB besucht. Nach einer Sonnenbeobachtung mit einem Spezialteleskop hielt Patrick Cremer für unsere Mitglieder einen spannenden Vortrag zu der historischen Entwicklung der Astronomie in Bonn vom 19. Jahrhundert bis heute.

Mitte des 19. Jahrhunderts entwickelte sich die Universität Bonn, dank Friedrich Wilhelm Argelander und seines Sternkatalogs (die „Bonner Durchmusterung“), zu einem weltweit bedeutenden Ort astronomischer Forschung. Argelanders Nachfolger führten seine Forschungen weiter und so beherbergte die Sternwarte zu Beginn des 20. Jahrhunderts eines der bedeutendsten Teleskope im Rhein-Ruhr-Gebiet. Heute beobachten die Bonner Astronomen den Weltraum durch Radioteleskope, deren Wellenlängenbereiche fernab des sichtbaren Lichts liegen.

Der zweite Besuch in der Alten Sternwarte wurde vom Team von uni-bonn.tv begleitet, das Bilder für den UGB-Jubiläumspodcast aufnahm. Unsere Mitglieder nahmen die Gelegenheit wahr, ihre herzlichen Glückwünsche in die Kamera zu sprechen.

Führung Museum Ludwig

Am 18. November bot unser UGB-Mitglied Gabriele Gerlt, Referentin des Arbeitskreises Wallraf-Richartz-Museum / Museum Ludwig, bereits zum zweiten Mal eine Führung durch das Museum Ludwig an.

Mittelpunkt der Führung war die Jubiläumsausstellung „Wir nennen es Ludwig“, die die Sammlung Peter und Irene Ludwigs und die Sammler selbst präsentierte. 25 internationale Künstler_innen waren an dieser Ausstellung beteiligt und stellten in einer Vielfalt von Medien sehr unterschiedliche Objekte aus. Das Kollektiv der Guerilla Girls nahm beispielsweise eine kritische Neubewertung der Sammlung aus feministischer Sicht vor. Diango Hernández, ein Künstler aus Kuba, den das Künstler Ehepaar in den 1990er Jahren kennenlernte, übersetzte nun für das Jubiläum bedeutende Ausstellungstitel aus der Geschichte des

Museums sowie dessen Schriftzug in eine sinnlich-poetische Landschaft aus wellenförmigen Sitzmöbeln und Wandgemälden.

„UGB präsentiert: Alumni auf der Couch“

Am 3. August präsentierte die UGB wieder exklusiv für ihre Mitglieder das beliebte Format „Alumni auf der Couch“. Als Gast durften wir den jüngsten Informatikprofessor der Stanford University, Alumnus der Universität Bonn und UGB-Mitglied, Professor Dr. Dominik L. Michels, begrüßen. Moderiert wurde der Abend vom Pressesprecher der Universität Bonn, Dr. Andreas Archut. Der Vorstandsvorsitzende Michael Kranz hieß zunächst die Mitglieder in der „neuen Heimat“ der UGB, der Remise am Poppelsdorfer Schloss, willkommen. Anschließend skizzierte er den beeindruckenden Lebenslauf des 28-jährigen Professors, der neben seiner akademischen For-

schung stark in Wirtschaft und Industrie verankert ist. Der Universität Bonn blieb Professor Dr. Michels, mit Ausnahme einiger Auslandsaufenthalte, vom Bachelor bis zu seiner Promotion treu.

Heute betreibt er grundlegende Forschung an der Schnittstelle von Informatik, Mathematik und Physik, deren Resultate in hochgenauen und effizienten Computersimulationen münden. Diese finden wiederum ihren Einsatz in der Forschung selbst sowie in zahlreichen industriellen und wirtschaftlichen Anwendungen.

„Mit 28 haben Sie beruflich ja eigentlich schon alles erreicht. Wo sehen Sie sich in 10 Jahren?“ so die Frage des UGB-Vorsitzenden. „Gerne an einer guten Universität in Deutschland, in einer historisch gewachsenen Stadt mit vielseitigem Kulturangebot“.

Vielleicht dürfen wir Professor Dr. Michels also bereits 2026 wieder in Bonn begrüßen?!



› Mitgliederversammlung



› Wintersoiree



› Bonner Universitätsfest



› Alumni-Sommerabend

Mitgliederversammlung

Am 7. Juni fand die 10. Mitgliederversammlung im Hörsaal I des Universitätshauptgebäudes statt. Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war die Änderung der Satzung und die Ergänzung durch eine Beitragsordnung. Die Mitglieder stimmten sowohl für die Änderung als auch für die Einführung der Beitragsordnung, die künftig alle Bestimmungen bezüglich der Mitgliedsbeiträge regeln wird. Eine neue Regelung ist, dass Mitglieder, die in der zweiten Jahreshälfte in die UGB eintreten, im Eintrittsjahr nur die Hälfte des Mitgliedsbeitrages entrichten müssen.

Im Anschluss an die Versammlung und den Empfang in der Säulenhalle durften sich unsere UGB-Mitglieder und auch einige Mitglieder aus dem Alumni-Netzwerk auf das großartige Konzert „Sommer in Schottland – Samhradh ann an Alba“ in der Schlosskirche freuen. Die positive Resonanz konnten wir auch an der Spendenbereitschaft unserer Gäste ablesen. Über 650 Euro kamen an diesem Abend zusammen, eine stolze Summe, die der Universität satzungsgemäß zu Gute kommen wird.

Wintersoiree

Im Rahmen der diesjährigen Wintersoiree, am 8. Dezember im Festsaal der Universität, wurden erstmalig auch die UGB-Preise für herausragende Leistungen von Studierenden und Nachwuchswissenschaftler_innen verliehen. Nach der Begrüßung des Vorstandsvorsitzenden der UGB, Michael Kranz,

übernahm der stellvertretende Vorstandsvorsitzende und Vorsitzende der Preisauswahlkommission der UGB, Professor Dr. Andreas Hoeft, die Vergabe der UGB-Preise (siehe Seite 16-21).

Nach der Preisverleihung durften sich die Gäste auf das vorweihnachtliche Klassikkonzert „Musica ad astra“ freuen. Die insgesamt sechs Studierenden der Universität beeindruckten die Gäste mit ihrer hohen Professionalität. Die meisten von ihnen folgen ihrer Leidenschaft für die Musik neben ihrem Studium einer ganz anderen Fachrichtung.

Bei einem anschließenden Empfang hatten die UGB-Mitglieder die Möglichkeit, die diesjährigen Preisträger_innen noch näher kennenzulernen.

Bonner Universitätsfest

Bereits zum zwölften Mal jährte sich das von der UGB geförderte Universitätsfest in diesem Jahr. Rund 1.100 Absolvent_innen aus 51 Nationen feierten am 2. Juli ihren Abschluss, zunächst in Talar, Barett und Schärpe auf der Hofgartenwiese und anschließend in festlicher Abendgarderobe auf dem großen Universitätsball im Maritim Hotel Bonn. An der Farbe der Schärpen konnten die weiteren 4.000 Gäste erkennen, welcher der 7 Fakultäten die Absolvent_innen vor ihrem Abschluss angehörten.

Festrednerin Alexandra Gräfin Lambsdorff, selbst Alumna der Universität Bonn, schwelgte in ihrer Ansprache in Erinnerung an alte Zeiten auf der Hofgartenwiese: „Vor Ihnen steht eine weißhaarige Dame, gekleidet in eher konservativem Habit. Aber lassen sie sich nicht täuschen. Ich bin eine Angehörige der 68er

Generation. Im Mai 1968 gehörte ich selbstverständlich zu den Zehntausenden, die in Bonn auf dieser gleichen Hofgartenwiese gegen die Notstandsgesetze demonstrierten.“

Der Universitätsball am Abend hielt viele Höhepunkte für die Gäste bereit. Vor Ort ein Styling Team, das den Absolvent_innen den letzten Schliff verlieh und die Tanzschulen Lepehne-Herbst, die für die Beweglichkeit der Tanzbeine für die spätere Party sorgte.

Vor der großen Party genossen die Gäste u.a. das festliche Dinner, Konzerte und Tanzauftritte, fieberten beim WM-Spiel Deutschland gegen Italien mit und ließen sich von der Mitternachtsshow, der Trommlergruppe film:can, zum Mitmachen anstecken.

Das nächste Universitätsfest findet am 1. Juli 2017 statt!

Alumni-Sommerabend

Der Alumni-Sommerabend findet seit 2015 jährlich im Spätsommer statt. In diesem Jahr feierten Mitglieder des Alumni-Netzwerks zusammen mit den Mitgliedern der UGB diesen Abend am 25. August. Professor Dr. Andreas Zimmer, Prorektor für Forschung und Innovation, begrüßte die Gäste und nutzte danach die Gelegenheit, mit ihnen in persönlichen Kontakt zu kommen. Da sich das Wetter von seiner besten Seite präsentierte, spielte sich der Abend überwiegend auf der schönen Terrasse vor dem Hauptgebäude der Universität ab. Neben dem Jazztrio „The Hamatones“ wurde der Abend von einem Karikaturenkünstler begleitet, der die Gäste auf ihren Wunsch hin karikierte. ■

Neben der Unterstützung vielseitiger universitärer Projekte vergibt die UGB jedes Jahr Preise, die die Erkenntnisse und das Engagement (junger) Wissenschaftler_innen würdigen. Mit der Vergabe der Preise führt die UGB eine lange Tradition weiter. Bereits 1968 wurde, im Zuge des 150-jährigen Bestehens der Universität, der erste Preis gestiftet, mit welchem in jedem Wintersemester bis zu drei der besten wissenschaftlichen Arbeiten Bonner Studierender ausgezeichnet wurden. Seitdem sind viele weitere Preise dazugekommen und 2016 wurden diese erstmalig im Rahmen der Wintersoiree (Seite 14) vergeben.



► Professor Dr. Dirk Menche (links), Doktorvater von Dr. Daniel Herkommer, nimmt den Preis im Rahmen der Wintersoiree entgegen.

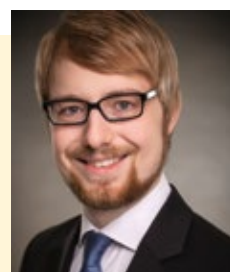
Geheimrat- Dr.-Edmund-ter-Meer-Preis

Exzellente Dissertationen aus dem Fachbereich Chemie zeichnet die UGB mit dem Dr.-Edmund-ter-Meer-Preis aus, der mit 2.000 Euro dotiert ist.

Die Geheimrat Dr.-Edmund-ter-Meer-Stiftung wurde als unselbständige Stiftung der Universitätsgesellschaft Bonn gegründet. Anlass waren der 75. Geburtstag des Geheimrates Dr.-Edmund-ter-Meer, das 50-jährige Bestehen der von ihm in Uerdingen gegründeten Anilin-Farbenfabrik (der heutigen BAYER AG, Werk Uerdingen) sowie sein 50-jähriges Dienstjubiläum.

Geheimrat Dr.-Edmund-ter-Meer Preisträger 2016 ist Dr. Daniel Herkommer mit seiner Dissertation „Totalsynthese von Leupyrrin A1 und Synthese von Rhizopodin-Bistramid Seitenkettenhybriden“.

Die Totalsynthese von Naturstoffen ist ein wichtiges Teilgebiet der Organischen Chemie und behandelt die Entwicklung und Ausführung von Reaktionssequenzen zur Darstellung von natürlich vorkommenden Verbindungen. Hierdurch kann nicht nur ein Zugang zu den Substanzen erhalten werden, die durch Extraktion bisweilen nur schwer zu gewinnen sind, sondern auch die absolute dreidimensionale Struktur belegt werden. Nicht zuletzt ist es möglich, gezielte Modifikationen zur Modulation der biologischen Eigenschaften vorzunehmen.



Dr. Daniel Herkommer

„Ich möchte mich herzlichst bei der UGB für die Auszeichnung meiner Arbeit auf dem Gebiet der Naturstofftotalsynthese bedanken. Was mich daran besonders fasziniert, ist die Möglichkeit, natürliche Verbindungen auf synthetischem Wege im Labor herzustellen. Hierdurch kann nicht nur ein Zugang zu Substanzen erhalten werden, die durch Extraktion bisweilen nur schwer zu gewinnen sind, sondern auch die absolute dreidimensionale Struktur belegt werden.“

Mein Dank gilt hierbei meinen Kollegen, die mich dabei unterstützten und natürlich meinem Doktorvater, Professor Dirk Menche, ohne deren Hilfe diese Arbeit nicht möglich gewesen wäre!“

So wurde z.B. ein auf dem Naturstoff Epothilon B basierender Wirkstoff (Ixabepilon) zur Behandlung von metastasierendem Brustkrebs entwickelt. Die Dissertation Herkommers behandelt die erste Totalsynthese von Leupyrrin A1. ■



► Dr. Anna Maria Döser mit ihrem Doktorvater Professor Dr. Ulrich Beck (links) und ihren Eltern

Bonner Preis für Medizin

Mit der Vergabe des Bonner Preises für Medizin fördert die UGB exzellente Dissertationen aus dem Fachbereich der Medizin. Die Preisträger_innen werden mit einem Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro geehrt.

2016 ging der Preis an Dr. Anna Maria Döser für ihre Arbeit „Überwindung von zellulären Mechanismen der Pharmakoresistenz bei chronischer Epilepsie“. Dr. Anna Maria Döser forscht in der Arbeitsgruppe für experimentelle Epileptologie und Kognitionsforschung unter der Leitung von Professor Dr. Heinz Beck.

Die experimentelle Arbeit untersucht Mechanismen, die zu einer Resistenzentwicklung in der Wirksamkeit von Antiepileptika führen. Die Ergebnisse dieser elektrophysiologischen Untersuchungen, die sowohl im Tiermodell als auch an humanen Resektatpräparaten durchgeführt wurden, hat Dr. Anna Maria Döser als Erstautorin im Journal Epilepsy Research publiziert.

Aufbauend auf diesen Ergebnissen hat sie dann ebenfalls im Tiermodell und in Resektionspräparaten mögliche Strategien zur Überwindung dieser Resistenzen untersucht. Die Befunde der Arbeit



Dr. Anna Maria Döser

„Meine Dissertation befasst sich mit der Überwindung von zellulären Mechanismen der Pharmakoresistenz bei Epilepsie. Wir fanden heraus, dass der Wirkstoff Eslicarbazepin in der Lage ist, bestimmte zelluläre Mechanismen der Pharmakoresistenz zu überwinden und darüber hinaus antiepileptogene Eigenschaften besitzt, die das Fortschreiten einer Epilepsie verhindern könnten.“

Die Auszeichnung mit dem Bonner Medizinpreis bestärkt und motiviert mich in meinem Bestreben, medizinische Forschung auch zukünftig weiter zu führen. Ich bedanke mich sehr herzlich bei der UGB für diese Anerkennung.“

tragen maßgeblich zum verbesserten Verständnis der physiologischen Grundlagen der Pharmakotherapie von Epilepsien bei. ■



Der Initiativpreis – Engagement wird belohnt

› von links: Professor Dr. Georg Satzinger, Larissa Weiler, Franz Kiechle, Elisabeth Mollenhauer, Christoph Orth, Cordula Steidle

Zum zehnten Mal vergab die Universitätsgesellschaft Bonn 2016 den Initiativpreis – eine jährlich mit 2.000 Euro dotierte Auszeichnung für Studierende oder Studierendengruppen,

- die anderen Studierenden in bestimmten Situationen ihres Studiums helfen,
- oder die auf auszeichnungswürdige Art und Weise den Kontakt zwischen Studierenden und Arbeitswelt herstellen,
- oder die durch ihr Engagement zum Dialog zwischen Universität und Öffentlichkeit beitragen,
- und die im Rahmen der auszeichnungswürdigen Initiative unentgeltlich und uneigennützig tätig sind.

Initiativpreis 2016

Der Initiativpreis ging in diesem Jahr an Waleria Dorogova, Franz Kiechle, Elisabeth Mollenhauer, Christoph Orth, Cordula Steidle und Larissa Weiler, die sich der Neueinrichtung der Italienischen Abteilung des Paul-Clemen-Museums gewidmet haben. Unterstützung erhielten sie dabei von Professor Georg Satzinger.

Die Sammlung von Abgüssen nach bedeutenden Skulpturen sowohl des Mittelalters als auch der frühen Neuzeit hat an der Bonner Universität eine lange Tradition. Sie wurde vor allem in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts von Paul Clemen (1866–1947), Provinzialkonservator im Rheinland und Lehrstuhlinhaber am Kunst-

historischen Institut, systematisch aufgebaut. Bei einem Bombenangriff im Oktober 1944 erlitt die noch in den Räumen des Kunsthistorischen Instituts verwahrte Sammlung schwerste Verluste. Insbesondere die Italienische Abteilung, deren Exponate in einer Oberlichthalle untergebracht waren, wurde fast vollständig zerstört.

Die stark dezimierte Italienische Abteilung neu einzurichten, wurde schließlich 2014 durch ein Seminar von Professor Dr. Georg Satzinger angeregt. Mit der Versicherung seiner Unterstützung fand sich eine Gruppe von Studierenden zusammen, um dieses Vorhaben in die Tat umzusetzen.

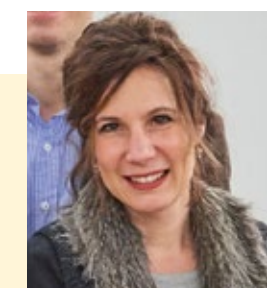


› Ansicht des im zweiten Weltkrieg zerstörten Paul-Clemen-Museums und der neu eingerichteten Italienischen Abteilung heute

Das Ziel der Neueinrichtung lag dabei nicht nur darin, den ehemals durch die Sammlung gebotenen kunsthistorischen Überblick über italienische Skulptur und Plastik vor allem der Renaissance wiederzugewinnen, sondern auch darin, die Sammlung als Instrument zur Vermittlung dieser Gattung für die Studierenden wieder nutzbar zu machen. Ein auf die Ausstellungsräume zugeschnittenes didaktisches Konzept bietet den Besucher_innen daher kompakte Informationen

zu jedem Exponat. So verbindet sich mit der Neueinrichtung der Italienischen Abteilung des Paul-Clemen-Museums auch der Wunsch, diese herausragende Sammlung nicht nur den Angehörigen der Universität, sondern der gesamten Bonner Öffentlichkeit neu ins Bewusstsein zu rufen. Aus diesem Grund wird die Initiative auch in Zukunft den Ausbau der Italienischen Abteilung vorantreiben und hofft weiterhin auf eine breite Unterstützung dieses Projekts.

Für die Initiative: Cordula Steidle



„An der Neueinrichtung der Italienischen Abteilung des Paul-Clemen-Museums unter der Begleitung von Professor Satzinger mitzuwirken und damit jenseits des Curriculums praxisorientiert in museale Fragestellungen und Vermittlungsarbeit auch der universitären Lehre Einblick nehmen zu können, gehört zu den außergewöhnlichen Glanzpunkten eines Kunstgeschichtsstudiums. Dass unser ehrenamtliches Engagement um Erinnern, Bewahren und Wiederbeleben dieser Studiensammlung auf Begeisterung und in dem wunderschönen Rahmen der Wintersoiree mit dem Initiativpreis auf Anerkennung trifft, erfüllt uns mit großer Dankbarkeit, die uns mit Freude das Preisgeld in Form eines weiteren Neuerwerbs für unser Projekt verwenden lässt. Im Miteinander von Professor_innen, Studierenden, großzügigen Spendern wie auch der Universitätsgesellschaft Bonn möge so der Bestand des Paul-Clemen-Museums als ein Stück sichtbare Bonner Universitätskultur weiter wachsen und Lehrenden, Studierenden wie der Öffentlichkeit eine Bereicherung sein.“



› Dr. Jan Gerit Brandenburg (rechts)
mit seinem Doktorvater,
Professor Dr. Stefan Grimme

Der Promotionspreis

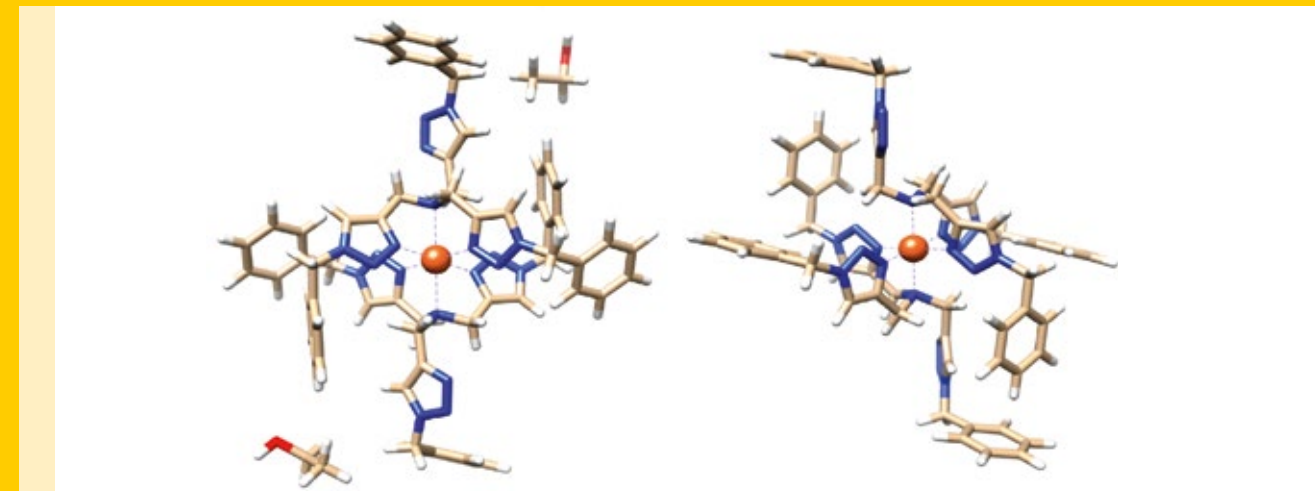
Der mit 10.000 Euro dotierte Promotionspreis der UGB wird seit 2009 jährlich vergeben. Ausgezeichnet werden damit Dissertationen, deren wissenschaftliche Relevanz weit über dem Durchschnitt liegt.

Preisträger 2016 ist Dr. Jan Gerit Brandenburg mit seiner Dissertation: „Development and application of electronic structure methods for noncovalent interactions in organic solids“.

Dr. Jan Gerit Brandenburgs Dissertation beschäftigt sich mit der Beschreibung von intermolekularen Kräften. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf der theoretischen Modellierung von Wechselwirkungen, die kein klassisches Kraftanalogon haben. Diese van der Waals Wechselwirkungen sind omnipräsent in allen elektronischen Systemen, also in allen biologischen, organischen wie anorganischen und sogar halb-leitenden Materialien. Die entwickelten Computerprogramme dienen dem physikalischen Verständnis der beteiligten Kräfte

und helfen dabei, gezielt Materialeigenschaften zu manipulieren. Die von Dr. Jan Gerit Brandenburg entwickelten Simulationsmethoden haben ein bisher nicht erreichtes Verhältnis von Genauigkeit zu (Rechen-)Kosten und erlangen internationale Beachtung. Dies äußert sich in über 30 Publikationen in referierten Fachzeitschriften, 18 Vorträgen auf internationalen Konferenzen und Forschungsinstituten und dem Nachwuchsforscherpreis des 'Quantum Theory Project' der Universität Florida.

„Die neuen Simulationsmethoden haben ein bisher nicht erreichtes Verhältnis von Genauigkeit zu (Rechen-)Kosten und erlangen internationale Beachtung.“



– für herausragende wissenschaftliche Arbeiten

„Als studierter Physiker interessiert mich die Beschreibung von Naturphänomenen und wenn diese eine praktische industrielle Relevanz aufzeigen, wird es natürlich besonders spannend. Während meiner Promotion in der theoretischen Chemie in Bonn habe ich mich mit der Beschreibung von intermolekularen Wechselwirkungen beschäftigt, um gezielt Materialeigenschaften zu verstehen und zu manipulieren.“

Für die erfolgreiche Entwicklung und Anwendung dieser Methoden war die enge Zusammenarbeit mit meinem Doktorvater Professor Grimme und Kollegen aus Bonn entscheidend. Für die gleichzeitig starke lokale Forschung in Kombination mit der Kooperation mit internationalen Wissenschaftlern war die Universität Bonn ein hervorragender Ausgangspunkt. Der Promotionspreis der UGB bestärkt mich in meiner Entscheidung, der öffentlichen Forschung treu zu bleiben.

Für diese breite professionelle und persönliche Unterstützung möchte ich mich herzlich bedanken.“

Dr. Jan Gerit Brandenburg



Dr. Jan Gerit Brandenburg ist zurzeit Gastlektor am University College London und entwickelt in einem Alexander von Humboldt Projekt theoretische Methoden weiter, die zur Vorhersage von Kristallstrukturen verwendet werden.

Auf seiner Homepage www.gerit-brandenburg.de finden Sie nähere Informationen zu unserem Promotionspreisträger 2016 und seinen wissenschaftlichen Arbeiten.



Johannes Zurnieden,
 Verwaltungsratsmitglied der UGB
 und Geschäftsführer
 von Phoenix Reisen GmbH

Das Deutschlandstipendium

Eine starke Förderung, die sich doppelt auszahlt

Seit dem Wintersemester 2013/2014 engagiert sich die Universität Bonn gemeinsam mit ihren Förderern für das Deutschlandstipendium. Die UGB und ihre Mitglieder machen sich von Beginn an für dieses Programm stark. Das Deutschlandstipendium fördert Studienanfänger_innen und Studierende, deren bisheriger Werdegang herausragende Leistungen im Studium und Beruf erwarten lässt. Bei der Auswahl wird neben den hervorragenden Leistungen auch das außerschulische bzw. außeruniversitäre soziale Engagement berücksichtigt.

Die Stipendiat_innen werden monatlich mit 300 Euro unterstützt. Die Hälfte der Kosten trägt der Bund, die andere Hälfte wird durch Spenden finanziert.

Für das Förderjahr 2016/17 haben UGB-Mitglieder und UGB-Förderer eine Rekordsumme von insgesamt 28.680 Euro gespendet. Dies waren über 10.000 Euro mehr als im Vorjahr. Die UGB rundet diese Summe auf und fördert 20 Deutschlandstipendien an der Universität Bonn.

Einer unserer neuen großzügigen Förderer war in diesem Jahr das Bonner Unternehmen Phoenix Reisen, das gleich zwei volle Stipendien übernahm.

**Deutschland
STIPENDIUM**
 Wir sind dabei

Interview mit Johannes Zurnieden, Förderer des Deutschlandstipendiums

Herr Zurnieden, seit vielen Jahren unterstützt die Universitäts-Gesellschaft das Deutschlandstipendium an der Universität Bonn. In diesem Jahr konnten wir Phoenix Reisen als Förderer des Deutschlandstipendiums gewinnen. Was hat Sie dazu bewogen, sich für dieses Programm zu engagieren?

Das Programm ist sehr gut: Die Stipendiaten brauchen Geld, um sich auf ihr Studium konzentrieren zu können, und Phoenix Reisen kann dieses Geld glücklicherweise bereitstellen. Das sind doch genug gute Gründe für ein Engagement!

Herr Zurnieden, Phoenix Reisen hat in diesem Jahr gleich zwei volle Stipendien finanziert. Auf dem nächsten Stipendiatentreffen können Sie Ihre Stipendiaten persönlich kennenlernen. Worüber möchten Sie mit ihnen sprechen? Welche Wünsche und Erwartungen haben Sie an die Stipendiaten?

Ich freue mich natürlich, die Stipendiaten persönlich kennenzulernen. Die Stipendiaten, die wir mit Phoenix Reisen unterstützen, kommen aus zwei völlig verschiedenen Bereichen: eine Stipendiatin

aus dem geisteswissenschaftlichen Bereich, sie studiert „Gesellschaften, Globalisierung und Entwicklung“ im Master, der andere Stipendiat studiert im Master „Agricultural and Food Economics“. Besonders interessiert es mich, wie die beiden ihr Studium gestalten, und wie sie sich außerhalb des Studiums engagieren. Denn das ist es ja auch, was das Deutschlandstipendium fördern und honorieren möchte: das außeruniversitäre Engagement der Studierenden.

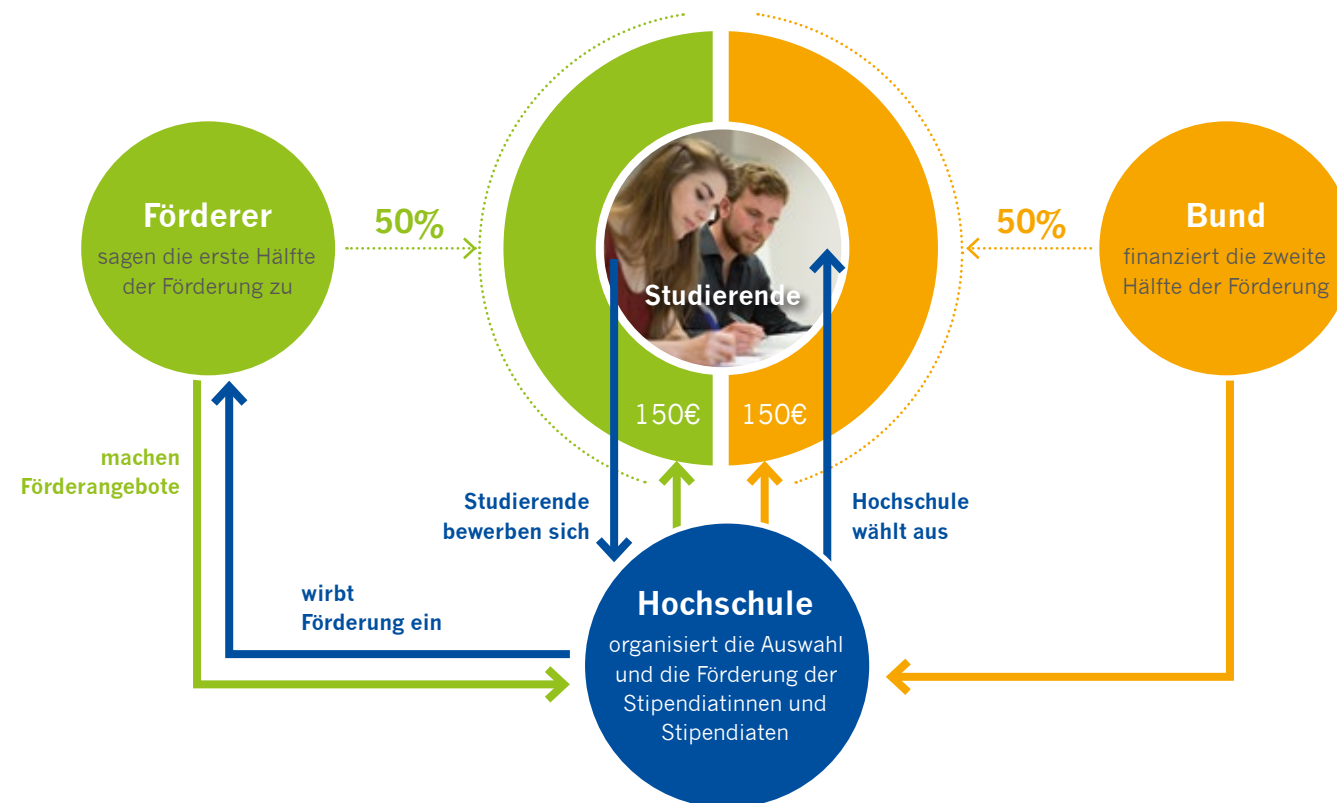
Sollte ich die Stipendiaten nun doch nicht persönlich kennen lernen, genügt mir das Wissen, mit diesen Stipendien in unsere gemeinsame Zukunft investieren zu können.

Herr Zurnieden, warum sollten sich noch mehr Privatpersonen und Unternehmen für das Deutschlandstipendium stark machen?

Investitionen in Bildung und Ausbildung sind notwendig für unsere Zukunft. Das geht jeden von uns an. Und das muss auch heute schon Geld kosten dürfen!



So funktioniert das Deutschlandstipendium



Wünschen Sie weitere Informationen? Besuchen Sie die Internetseite des Deutschlandstipendiums: www.deutschlandstipendium.uni-bonn.de oder kontaktieren Sie uns.

Die UGB dankt ihren Förderern des Deutschlandstipendiums 2016/17:

- GEHE Pharma Handel GmbH
- IVG Stiftung
- NetCologne
- Phoenix Reisen GmbH
- Professor Dr. Karl-Heinz Büchel
- Professor Dr. Friedhelm Erwe
- Dr. Rainer Gerold
- Mechthilde Hewing
- Klaus -Christian Hilbert
- Dr. Ines Knauber-Daubenbüchel
- Dr. Marieluise Koch
- Dr. Jakob Ley
- Dr. Klaus-Martin Lotz
- Dr. Lothar Mennicken
- Professor Dr. Thomas Mengden
- Dr. Thomas Müller-Thuns
- Norbert Oellers
- Professorin Dr. Sigrid Peyerimhoff und
- Professor Dr. Herbert Dreeskamp
- Professor Dr. Ulrich Pfeifer
- Dr. Claudia Rennings
- Dr. Wolfgang Riedel
- Fatima Zahra Samorah
- Professor Dr. Berthold Schneider
- Studienprofessorin Dr. Barbara Schuchardt
- Dr. Daniel Sommer
- Professor Dr. Wighart von Königswald
- Dr. Steffen Wasmus
- Andreas Zimmermann

Vielen Dank auch an alle Förderer, die nicht namentlich genannt werden möchten.

UGB Förderer 2016

- Carl Knauber Holding GmbH & Co. KG, Bonn
- Comma Soft AG, Bonn
- Deutsche Post AG, Bonn
- Deutsche Telekom AG, Bonn
- Deutsche Welle Akademie, Bonn
- DHPG Dr. Harzem & Partner KG, Bonn
- Dr. Jörg Haas, Bonn
- Eaton Industries GmbH, Bonn
- GEHE Pharma Handel GmbH, Bonn
- General-Anzeiger, Bonn
- HW Partners AG, Bonn
- IHK Bonn/Rhein Sieg, Bonn
- IVG Immobilien AG, Bonn
- Kreissparkasse, Köln
- NetCologne, Köln
- Rheinhof Dreesen, Bonn
- SolarWorld AG, Bonn
- Sparkasse Köln/Bonn, Bonn
- Verlag für die Deutsche Wirtschaft, Bonn
- Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG, Bonn

Wir danken unseren Förderern

Wir fördern – Machen Sie mit!



„Die Universität Bonn ist sowohl national als auch international von großer wissenschaftlicher Bedeutung und prägt durch ihre Arbeit die Entwicklung der nächsten Generationen. Wir als traditionsreiches Handelshaus aus der Region freuen uns, diese renommierte Lehr- und Forschungsinstitution zu unterstützen.“

Dr. Ines Knauber-Daubenbüchel, Carl Knauber Holding GmbH & Co. KG
– langjähriges Fördermitglied

„Die Universität Bonn steht für Exzellenz innerhalb und außerhalb Deutschlands. Als Beratungsunternehmen mit internationaler Ausrichtung möchte die DHPG mit ihrem Engagement für die UGB dazu beitragen, wissenschaftliche Erkenntnisse und engagierte Talente auch in Zukunft zu fördern.“

Dr. Andreas Rohde, DHPG Dr. Harzem & Partner KG
– neues Fördermitglied 2016



Karl-Heinz Schommer,
63 Jahre, Architekt



Neuzugänge 2016

2016 durften wir 123 neue Mitglieder in der UGB begrüßen! Darunter: Karl-Heinz Schommer.

Herr Schommer, was war Ihr erster Kontakt mit der UGB und wie sah der aus?

Nachdem mein Büro den Planungsauftrag zur Umplanung der Remise am Poppelsdorfer Schloss erhielt, haben meine Tochter, Laura Schommer-Wolstein, und ich von Beginn der Planung nicht nur die ersten Ideen, sondern später auch sämtliche Detailplanungen und Materialgestaltungen in regelmäßigen Planungssitzungen mit der UGB als Hausherrin diskutiert und abgestimmt.

Im vergangenen Halbjahr wurden noch die letzten Kleinigkeiten des Umbaus erledigt, so dass die UGB zusammen mit den Vertretern der Universität die Endabnahme der Planungs- und Bauleistungen des neuen Restaurants Nees im Zusammenhang mit dem neuen Haupteingang in den Botanischen Garten vorgenommen hat.

Was hat Sie dazu bewogen, der UGB beizutreten und wie erleben Sie die UGB bis dato?

Nach dieser fast eineinhalb jährigen Zusammenarbeit habe ich keinen Moment gezögert, als mich Herr Kranz darauf ansprach, ob ich nicht als Mitglied der UGB beitreten möchte. Ich erlebe seitdem das Informationssystem des UGB als ausgezeichnet und es gibt hervorragende Vortragsveranstaltungen.

Herr Schommer, warum ist die Vernetzung zwischen Bonner Universität, Bonner Unternehmen und der Bonner Gesellschaft in Ihren Augen wichtig?

Die Bonner Universität hat eine hohe Schlagzahl an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Für unsere Bonner Unternehmen stellt es einen ungeheuren Vorteil dar, von diesem know how zu profitieren. Es ist sehr zu begrüßen, dass diese Verknüpfung und dieses Bewusstsein auch in die Bonner Gesellschaft hereingetragen wird.

Aus meiner Sicht trägt die UGB vorbildlich dazu bei, über den Tellerrand des eigenen Berufsbildes hinaus zu schauen. Sie stellt mit dem ehrenamtlichen Einsatz ihrer Vorstandsmitglieder ein vorbildliches Bindeglied zwischen den unterschiedlichen Berufsgruppen und der Bonner Universität dar.



› Mensaessen
zum Mitarbeiterpreis

Die Mitgliedschaft lohnt sich – auch aus diesen Gründen



› Nutzung der Universitäts- und Landesbibliothek (ULB)



› Hochschulsport zu Sonderkonditionen

Mitglieder helfen der UGB mit ihrem jährlichen Mitgliedsbeitrag und freiwilligen Spenden bei der Umsetzung vielseitiger Projekte und genießen im Gegenzug Vorteile wie ...

Sonderkonditionen im Universitätsmuseum Bonn

Als Mitglied der UGB besuchen Sie das Universitätsmuseum Bonn zum ermäßigten Eintrittspreis von 1,50 Euro. Erlebnisorientiert zeigt das Museum die Entwicklung der Universität Bonn von der Gründung im Jahr 1818 bis in die Gegenwart. Die Dauerausstellung umfasst faszinierende Originalobjekte aus Wissenschaft, Forschung, studentischem Leben und universitärem Brauchtum. Ergänzt wird die Dauerausstellung durch attraktive Wechselausstellungen.

Exklusive Veranstaltungen

Als Mitglied der UGB dürfen Sie sich auf exklusive Veranstaltungen freuen, darunter „Alumni auf der Couch“, Führungen rund um die Universität Bonn und die traditionelle Wintersoiree.

Hochschulsport

Als Mitglied der UGB können Sie zu Sonderkonditionen am Hochschulsport teilnehmen. Die Anmeldung ist nur online möglich. Weitere Informationen sowie Formulare zur Anmeldung finden Sie unter www.sport.uni-bonn.de/download.

Studium Universale

Das Studium Universale bietet Lehrveranstaltungen, Vortragsreihen, Vorträge, Diskussionen, Ausstellungen und Führungen,

die über das fachspezifische Angebot hinausgehen. Für Mitglieder der UGB ist die Teilnahme kostenlos.

Universitäts- und Landesbibliothek (ULB)

Mit dem Mitgliedsausweis der UGB stellt die ULB Ihnen unabhängig von Ihrem Wohnort gerne einen Benutzerausweis aus.

Mensen der Universität Bonn

Speisen zu Mitarbeiterpreisen. Hierfür benötigen Sie lediglich die Mensa-Card als bargeldloses Zahlungsmittel, die Sie gegen Vorlage des UGB Mitgliedsausweises erhalten (Pfand: 5,10 Euro). Weitere Informationen am Info-Point des Studierendenwerks, Nassestraße 11, 53113 Bonn, Tel.: 02 28 / 73 -7000, info@studierendenwerk-bonn.de.

Alumni-Netzwerk der Universität Bonn

Mitgliedern der UGB steht, nach einmaliger Registrierung (www.alumni.uni-bonn.de), das kostenlose Alumni-Netzwerk der Universität Bonn zur Verfügung – unabhängig davon, ob Sie in Bonn studiert haben oder nicht.

Sie erhalten damit internetbasierte Kontakt- und Informationsmöglichkeiten und verschiedene Service-Angebote.

Universitätsnachrichten „forsch“

Mitglieder der Universitätsgesellschaft Bonn erhalten die Printausgabe der „forsch – Bonner Universitätsnachrichten“ mit dem Rundschreiben der UGB viermal jährlich frei Haus. Online-Mitglieder erhalten das Rundschreiben, wie auch die „forsch“ per E-Mail.

Sonderkonditionen im Sea Life Königswinter

Als Mitglied der Universitätsgesellschaft Bonn erhalten Sie bei Vorlage Ihres Mitgliedsausweises 5 Euro Ermäßigung auf den Eintrittspreis.

Sonderkonditionen bei der Confiserie Coppeneur

Hier erhalten Sie bei Vorlage Ihres Mitgliedsausweises je nach Verfügbarkeit eine Kugel köstliches Coppeneur-Eis oder eine Tasse Kaffee kostenfrei.

Sonderkonditionen im „Brauhaus Bönnsch“

Zu Ihrem bestellten Gericht erhalten Sie nach Vorlage Ihres Mitgliedsausweises ein im Hause gebräutes Bönnsch gratis.

Sonderkonditionen in Bonner Hotels

Mitglieder der UGB erhalten Sonderkonditionen im Hotel Residence**** am Kaiserplatz (Tel.: 02 28 / 269 70), im Hotel Bristol****superior, Prinz-Albert-Straße 2 (Tel.: 02 28 / 269 80) und im Hotel Dorint Venusberg**** an der Casselruhe 1 (Tel.: 02 28 / 28 80).

Bitte buchen Sie direkt bei den Hotels unter dem Stichwort „Universitätsgesellschaft Bonn“ und legen beim Einchecken Ihren Mitgliedsausweis vor. Für Ihre Fragen und Wünsche stehen Ihnen die Mitarbeiter der einzelnen Häuser unter den angegebenen Telefonnummern gerne zur Verfügung. ■



Termine 2017: Jubiläumsprogramm

- 19.01.2017 Vortrag von Professor Dr. Rainer Hüttemann: „Unternehmensnachfolge mit Stiftungen“
- 16.02.2017 Co-Vortrag von Professor Dr. Stefan Wrobel und Dr. Raimund Schmolze-Krahn: „Big Data und Industrie 4.0“
- 16.03.2017 Vortrag von Professor Dr. Nicolas Wernert: „Medizin der Zukunft“
- 06.04.2017 Mitgliederversammlung
- 06.04.2017 Moderierte Podiumsdiskussion mit Professor Dr. Volker Kronenberg zum Thema „Berlin/Bonn-Gesetz“
Diskussionsgäste: Ulrich Kelber (SPD, MdB), Katja Dörner (Bündnis 90 die Grünen, MdB), Claudia Lücking-Michel (CDU, MdB), Alexander Graf Lambsdorff (FDP, MdEP)
- 18.05.2017 Moderiertes Gespräch mit Professor Dr. Gisela Muschiol und Professor Dr. Wolfram Kinzig: „Transformationen? Christentum und Theologie in globaler Perspektive“
- 22.06.2017 Vortrag von Professor Dr. Peter Stehle: „Zukunftsträchtige Produktions- und Ernährungskonzepte: Essen wir bald anders?“
- 01.07.2017 13. Bonner Universitätsfest
- 07.07.2017 Große UGB-Jubiläumsfeier: „100 Jahre fördern feiern. Ein Fest in guter Gesellschaft“
- 18.10.2017 Eröffnung des Akademischen Jahres
- 29.11.2017 Wintersoiree mit der Verleihung der UGB-Preise

Die Einladung geht allen UGB-Mitgliedern jeweils vor den Veranstaltungen per E-Mail zu. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Wir haben noch keine E-Mailadresse von Ihnen? Kontaktieren Sie uns über: ugb@uni-bonn.de

6. Juli bis 13. Dezember 2017

Jubiläumsausstellung im Universitätsmuseum

Die Ausstellung kann zwischen dem 6. Juli und 13. Dezember immer zu den jeweiligen Öffnungszeiten des Universitätsmuseums besucht werden.

Die geführten Besichtigungen durch Dr. Thomas Becker (exklusiv für UGB-Mitglieder) finden statt am: 2. August, 6. September, 4. Oktober, 1. November, 6. Dezember, jeweils um 17 Uhr.

Treffpunkt: Vor dem Museum

Anmeldung erforderlich:
ugb@uni-bonn.de (Jennifer Hochrebe)

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

13. Dezember 2017, 18 Uhr

Finissage der Jubiläumsausstellung „UGB präsentiert: Alumni auf der Couch“

Zu Gast: Dr. Hans Daniels und Michael Kranz, die gemeinsam in die Vergangenheit und Zukunft der UGB blicken.

Moderation: Dr. Andreas Archut,
 Pressesprecher der Universität Bonn

Die Einladung geht allen UGB-Mitgliedern im November per E-Mail zu. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.



„Rheinische Wunderkammer. 200 Objekte aus 200 Jahren Universität Bonn“

Freuen Sie sich in der zweiten Jahreshälfte 2017 auf Veranstaltungen (exklusiv für UGB-Mitglieder) rund um dieses Werk.

Darunter finden sich (u.a.):

- Taschenlampenführungen in den Botanischen Gärten
- eine Performance zu 600 Töpfen des Quebet El Hawa im Ägyptischen Museum
- eine Inszenierung der Theatergruppe S.U.B.-Kultur mit Marcus Brien zu Goethes Briefwechsel mit Nees van Esenbeck, dem ersten Direktor der Botanischen Gärten
- ein Vortrag zur modewussten Römerin in der Antike von Dr. Julia Barbara Krug-Ochmann

Die Einladung geht allen UGB-Mitgliedern jeweils vor den Veranstaltungen per E-Mail zu. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.



So erreichen Sie die Universitätsgesellschaft

Spendenkonten

Commerzbank AG

IBAN: DE90 3708 0040 0208 6268 00
BIC: DRES DE FF 370

Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE83 3705 0198 1932 7085 95
BIC: COLS DE 33 XXX

Die Geschäftsstelle steht Ihnen gerne zur Verfügung.

Universitätsgesellschaft Bonn
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn

Tel.: 0228 / 73-70 21, -4377
Fax: 0228 / 73-44 99
E-Mail: ugb@uni-bonn.de

Die Geschäftsstelle der Universitätsgesellschaft Bonn ist Montag bis Donnerstag in der Zeit von 09:00 bis 16:00 Uhr und Freitag von 09:00 bis 15:00 Uhr besetzt.

Laden Sie Ihre Freunde ein, Mitglied der Universitätsgesellschaft zu werden und die Universität Bonn somit vielseitig zu fördern!



Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder 2016

Professor Dr. Tido Böttcher,
Professor Dr. Wilhelm Breuning,
Professor Dr. Peter Brühl,
Professor Dr. Heinrich Leonard Cox,
Philipp Eggers,
Helga Escherich,
Dr. Ernst Franceschini,
Professor Dr. Paul Gerhard Kirchhoff,
Hans-Jacob Krümmel,
Dr. Christiane Leube,
Christel Lüdtke,
Professor Dr. Gunter Menz,
Dr. Antonius Prasiswa,
Professor Dr. Peter Propping,
Professor Dr. Hans G. Trüper,
Professor Dr. Klaus-P. Schaal,
Dr. Uwe Schäkel,
Kurt Schmitz-Teminng,
Dr. Bernd Weber



Schlusswort



Professor Dr. Michael Hoch,
Rektor der Rheinisch-Friedrich-
Wilhelms-Universität Bonn

Liebe Mitglieder der UGB, sehr geehrte Damen und Herren,

die UGB wurde im Jahre 1917 als „Gesellschaft von Freunden und Förderern der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn e.V.“ gegründet. Sie entstand aus der Idee Carl Duisbergs, anstatt Gelder für einzelne Projekte der unterfinanzierten Bonner Universität zu sammeln, eine Fördergesellschaft zu gründen. Dieser Grundgedanke hat sich über die Jahre durch die Begeisterung und das enorme Engagement der Vorstände und Mitglieder zu einem Erfolgsmodell für die Universität Bonn entwickelt. Unter den heute ca. 2.000 Mitgliedern und 20 Förderern finden sich nicht nur Universitätsangehörige und Alumni, sondern auch viele Bürgerinnen und Bürger und zahlreiche Unternehmen aus Bonn und der Region, denen ihre Universität am Herzen liegt. Für unsere Universität stellt die UGB damit das entscheidende Bindeglied zur Bonner Gesellschaft und der regionalen Wirtschaft dar.

Wir freuen uns, dass aus den Mitgliedsbeiträgen und Spenden der UGB hochdotierte Preise, wie der Promotionspreis zur Auszeichnung herausragender Promotionsarbeiten, der Initiativpreis für das besondere Engagement studentischer Initiativen oder der Ernst-Robert-Curtius-Preis, ausgelobt werden können. Die UGB fördert talentierte Studierende durch das Deutschlandstipendium, unterstützt Veranstaltungen der Universität – wie das Universitätsfest und die Eröffnung des Akademischen

Jahres – und fördert zahlreiche universitäre und universitätsnahe Projekte wie Exkursionen, Konferenzen und vielfältige kulturelle Veranstaltungen von und für Studierende. Auch unsere 13 Universitätsmuseen werden von der UGB gezielt unterstützt. Die Renovierung der Remise am Poppelsdorfer Schloss ist ein Musterbeispiel für die gelungene Zusammenarbeit und Vernetzung zwischen Universität, Wirtschaft und Bonner Stadtgesellschaft.

Ich bedanke mich im Namen der Universität für das großartige Engagement von Vorstand und Mitgliedern der UGB und wünsche mir, dass unsere vertrauensvolle und kreative Zusammenarbeit weiterhin gedeihen möge.

Für das Jahr 2017 wünsche ich Ihnen und uns ein schönes und erfolgreiches UGB-Jubiläumsjahr. Das Motto „100 Jahre fördern, verbinden, bewegen“ spiegelt das breit gefächerte Betätigungsfeld und den weit mehr als finanziellen Beitrag der UGB auf ideale Weise wider. Meine herzlichsten Glückwünsche zum 100sten Geburtstag!

Ihr

Impressum:

Universitätsgesellschaft Bonn – Freunde, Förderer, Alumni e.V. (UGB)
Anschrift: Poppelsdorfer Allee 49, 53115 Bonn

Vorstandsvorsitzender: Michael Kranz
Stellvertretende Vorsitzende: Dr. Jörg Haas, Professor Dr. Andreas Hoeft
Schatzmeister: Jürgen Heinen
Beisitzer: Professor Dr. Max P. Bauer, Professor Jochen Dieckmann, Professor Dr. Ute Nöthlings, Stephan Huthmacher
Ehrevorsitzende: Professor Dr. Klaus Borchard, Professor Dr. Karl-Heinz Büchel, Dr. Hans Daniels
Vorstandsmitglied qua Amt: Professor Dr. Michael Hoch (Rektor der Universität Bonn)

Redaktion:

Jennifer Hochrebe

Layout und Gestaltung:

Bosse und Meinhard Wissenschaftskommunikation, Bonn

Bildnachweise:

American Chemical Society (Adaptiert aus Inorg. Chem. 53, 8203. Copyright 2014): S. 21; Meike Bönschemeyer: S. 11 (rechts), S. 29 (links); Christian Daitche: S. 16 (unten); Marco Di Piazza: S. 8 (links); Fotoatelier Herff: S. 27; Barbara Frommann: S. 3, S. 6, S. 22, S. 23, S. 24 (unten), S. 26 (unten), S. 32, S. 34; Jennifer Hochrebe: S. 12 (2x), S. 13; Frank Homann: S. 29 (rechts); istockphoto.com: S. 7, S. 25; Ulrike E. Klopp: Titel; Sophie Kocherscheidt: S. 9; Kunsthistorisches Institut der Universität Bonn: S. 19 (2x); Volker Lannert: S. 4, S. 8, S. 14 (2x), S. 15 (2x), S. 16 (oben), S. 17 (2x), S. 18, S. 19 (unten), S. 20, S. 21 (unten), S. 24 (oben), S. 28, S. 33; Picasa: S. 10; Tomas Rodriguez: S. 26 (oben)



Bleiben Sie mit der Universität Bonn verbunden ...

... und werden Sie Mitglied der Universitätsgesellschaft,
dem Förderverein der Universität Bonn.

**Ihnen liegen die Universität Bonn und ihr
wissenschaftlicher Nachwuchs besonders am Herzen?**
Dann helfen Sie uns mit Ihrem jährlichen Mitglieds-
beitrag bei der Förderung universitärer Projekte,
der Unterstützung des Deutschlandstipendiums und
der Vergabe hochdotierter Preise.

**Im Gegenzug profitieren Sie von
folgenden Vorteilen (u. a.):**

- ✓ kostenlose Teilnahme am Studium
Universale
- ✓ Exklusive Veranstaltungen der
Universitätsgesellschaft
- ✓ Sonderkonditionen beim Hochschulsport,
im Universitätsmuseum und in den Mensen
der Universität
- ✓ Nutzung von Angeboten der
Universitäts- und Landesbibliotheken
- ✓ **forsch** – die Bonner Universitätsnachrichten
viermal jährlich frei Haus
- ✓ Knüpfen wertvoller Kontakte

Möchten Sie mehr erfahren?

www.ugb.uni-bonn.de

oder Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn
Tel.: 0228 / 73-7021 und -4377
Fax: 0228 / 73-4499
E-Mail: ugb@uni-bonn.de

